

21. Oktober 2025 – 19:30 Uhr

## **Auf, auf zum fröhlichen Jagen . . . Horrido! Ist das wirklich so?**

Der Jäger erlegt in der Wildnis Tiere oder fängt sie ein, um Fleisch zu bekommen, das er verkauft oder selber isst. So oder ähnlich ist durchweg die Arbeit der Jägersleute in bekannten Quellen beschrieben. Diese Darstellung der Tätigkeit der Jagenden wird den heutigen Anforderungen bei Weitem nicht mehr gerecht. Im Laufe der letzten Jahrzehnte haben sich die Funktionen und Verpflichtungen erheblich verändert und verlagert. Da zahlreiche Wildtiere keine natürlichen Feinde mehr haben, ist die Bejagung nur eine der vielfältigen Aufgaben. Diese hat besonders für Raubwild wie Fuchs, Marder und intensiv für Waschbär an Bedeutung zugenommen, ebenso gehört die Nutria-Fangjagd dazu. Die über zweihundert Mitglieder des Hegerings Harsewinkel zeichnen sich durch besonderen Einsatz in der Natur und für die Natur aus. Die Hege und Pflege von Tier- und Pflanzenwelt mit ungezählten Bereichen findet in dem Einsatz für Artenvielfalt und Biodiversität sowie bei Waldbegehung, Waldaktionstagen und im Rahmen von Kitzrettung statt. Hoch geschätzt ist zusätzlich die Hundeausbildung für artgerechte Jagd oder für das Aufspüren von Kadavern im Revier in der Zeit der großen Sorge um die Verbreitung der Afrikanischen Schweinepest. Rolf Bellmann und Julian Austermann wollen in diesem Gespräch die Vielfältigkeit und den Nutzen der Herausforderungen für den Hegering ansprechen sowie auf Fragen und Anregungen eingehen.



**Rolf Bellmann**  
ist Hegeringsleiter für die Stadt Harsewinkel, Stellv. Kreisvorsitzender, Verbandsrichter für Hundeprüfungen und auch aktiver Jagdhornbläser.



**Julian Austermann**  
ist ebenfalls aktiver Jäger und der Drohnenpilot im Zusammenhang mit der Kitzrettung.

18. November 2025 – 19:30 Uhr

## **Hinsehen statt Wegsehen – ZIVILCOURAGE**

Der Begriff Zivilcourage wird häufig assoziiert mit unerschrockenen Heldentaten. Da sind Menschen, die mit ihrem Aufbegehren gegen die Verletzung bürgerlicher Grundrechte, gegen Gewalt und Menschenverachtung als sog. Vorbilder für Zivilcourage gelten. Der herausragende Mut einzelner darf jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass zivilcouragiertes Verhalten gerade auch „im kleinen“, in verschiedensten Lebensbereichen (Familie, Arbeitsplatz, Schule, öffentlicher Raum ...) möglich und notwendig ist, wenn Menschen beleidigt, ausgelacht, gedemütigt, bedroht oder angegriffen werden (z.B. bei Gewalt im öffentlichen Raum, Mobbing an Schulen und am Arbeitsplatz, rassistischen und antisemitischen Pöbeleien und häuslicher Gewalt). Nicht wegsehen, sondern aktiv handeln, sich einmischen, wenn andere Hilfe brauchen, darum geht es. Um andere zu schützen oder zu unterstützen, reicht oft eine kleine Geste, ein klares Wort ... Jeder kann etwas tun, um andere zu schützen oder zu unterstützen. Aber oft hindern uns Angst, Ohnmacht, Unsicherheit oder Gleichgültigkeit daran, in entscheidenden Momenten aktiv zu sein und einzugreifen. An diesem Abend wollen wir uns damit beschäftigen, was es heißt einzuschreiten und vor allem wie jeder von uns einschreiten kann, um anderen zu helfen.



**Michael Kirk, Diakon**  
arbeitet als Schulsozialarbeiter am  
Gymnasium Harsewinkel.

20. Januar 2026 – 19:30 Uhr

## **Kirche, wohin gehst du?**

### **Christentum & Kirche zwischen Abbruch, Umbruch & Aufbruch**

Seit Jahrzehnten nehmen die Bedeutung und der Einfluss des christlichen Glaubens und der damit verbundenen Institutionen in unserer Gesellschaft ab. Diese Erosion ist in den

letzten 15 Jahren durch den sexuellen Missbrauch innerhalb der Kirche und nicht zuletzt durch die Corona-Pandemie dramatisch beschleunigt worden. Was ist unwiederbringlich verloren, was kann transformiert werden und wo gibt es ganz neue Formen gelebten Christentums? P. Gottfried Meier, Prior des Benediktinerklosters St. Georgenberg in Tirol, schildert persönliche Erfahrungen und bietet dazu theologische und spirituelle Deutungen.



**Pater Gottfried**

24. Februar 2026 – 19:30 Uhr

## **JUPA**

### **Das Jugendparlament Harsewinkel im Gespräch, ein Abend mit unseren jungen „Freizeitpolitiker\*innen“**

Es hat einige Anläufe benötigt, ein Jugendparlament in Harsewinkel zu etablieren – doch seit fast zwei Jahren bereichert das Jugendparlament nun das Leben in der Stadt. Eine engagierte Gruppe junger Menschen bringt frische Ideen, spannende Diskussionen und jugendliche Perspektiven in die Stadtpolitik ein. Noch kennen längst nicht alle Bürger\*innen die Arbeit des Jugendparlaments – genau das möchten wir ändern. Darum laden wir alle Interessierten herzlich zu einem Abend voller Offenheit, Fragen und Austausch ein.

Was erwartet Sie?

- Die jungen „Freizeitpolitiker\*innen“ stellen sich vor
- Einblicke in die Arbeit und Themen des Jugendparlaments
- Erfolge und Anliegen des Jugendparlaments während ihrer Wahlperiode
- Ihre Chance, Fragen zu stellen und eigene Ideen einzubringen

Gemeinsam ins Gespräch kommen

Dieser Abend soll nicht nur informieren, sondern auch alle verbinden, die sich für Jugendbeteiligung in unserer Stadt einsetzen: Jugendliche, Eltern, Vereine und alle Interessierten haben die Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu

kommen und Ideen zu teilen. Wir freuen uns auf einen regen Austausch und einen interessanten Abend.



**Jugendparlament der Stadt Harsewinkel.**

24. März 2026 – 19:30 Uhr

## "Anders Gärtnern!?"

**Rasen war gestern. Vielfalt gehört die Zukunft.**

Unsere Gärten stehen am Wendepunkt. Klimakrise, Artensterben und die zunehmende Unbrauchbarkeit traditioneller Gartenkonzepte stellen vertraute Vorstellungen vom „schönen Garten“ infrage. Rasenflächen verbrennen, Thujahecken vertrocknen, künstliche Bewässerung wird zur Dauerlösung – doch es braucht mehr als technische Antworten auf ökologische Herausforderungen. Es braucht ein Umdenken. Der Vortrag fragt: Was heißt „anders“ gärtnern – und warum ist es dringend nötig? Im ersten Teil geht der Blick zurück: Wie haben sich Gartenbilder über Jahrzehnte verändert? Vom Nutzgarten der Nachkriegszeit über Ziergehölze, Wechselflor und Rasenmonokultur bis zur heutigen „Gartenkonformität“ mit Doppelstamm, Pool und Pflegeextrem. Diese alten Muster greifen nicht mehr – ökologisch nicht, ästhetisch kaum noch. Heute geht es um Zukunft: Klimaanpassung, biodiversitätsförderndes Gärtnern, giftfreie und lärmarme Gärten mit entspannter Ästhetik – so entsteht ein resilienter Garten, der atmet, lebt und Veränderungen zulässt. Wir klären gemeinsam: „anders! was?“, „anders! warum?“ und „anders! wer?“. Ob Einfamilienhaus, Balkon, Schrebergarten, Gemeinschaftsfläche oder Guerilla-Garten – dieser Vortrag richtet sich an alle, die ihren Gartentraum nachhaltig und kreativ neu denken möchten. Zum Abschluss fokussieren wir auf „anders! wie?“ – konkret, praxistauglich und zeitgemäß: naturnahe Gestaltung, Pflegekompetenz statt Dauerpflege,

heimische Pflanzen, Vielfalt, Dynamik und Phasen der Ruhe. Es geht um weniger Aufwand, mehr Lebensfreude – im Einklang mit ökologischen Herausforderungen wie Klimakrise und Rückgang der Artenvielfalt. Ein Abend für Denkanstöße, Aha-Erlebnisse und ein inspirierendes Miteinander.



**Hans-Bernd Hensen ist Gartengestalter aus Rheda-Wiedenbrück mit einer Leidenschaft für Pflanzenverwendung und die Entwicklung individueller, naturnaher Garten- und Pflanzkonzepte.**

### MARIENFELDER KLOSTERGESPRÄCHE

*Für die Konzeption und Planung sind verantwortlich:  
Norbert Daut, Dr. Barbara Flötotte, Hermann Hecker,  
Karin Kirchner, Michael Kirk, Martin Liebschwager,  
Albrecht Pfortner, Sonja Thiemt.*

**Die Veranstaltungen finden statt im  
Bürgerhaus, Klosterstr. 20, 33428 Marienfeld.**

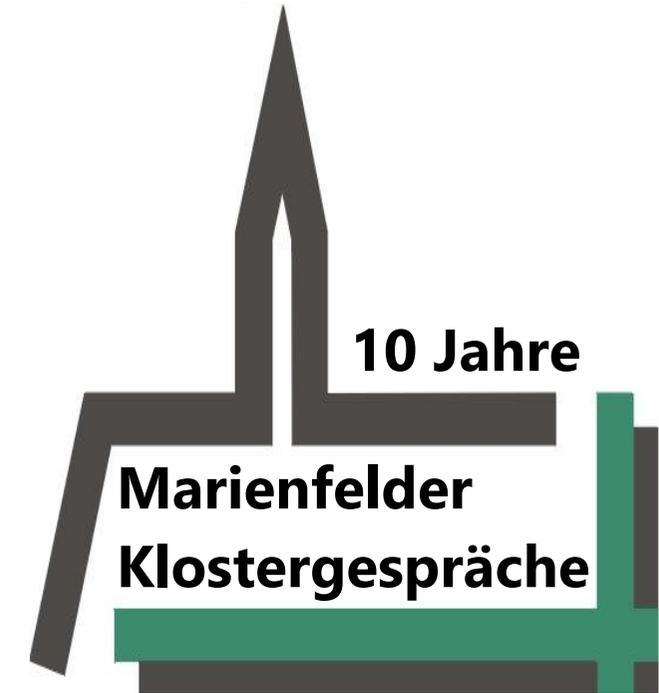
*Ansprechpartner: Albrecht Pfortner,  
Tel. 0151 67137127  
<http://www.marienfelder-klostergespraeche.de>*

**Die Reihe wird unterstützt durch:**



Förderverein  
Kloster Marienfeld e.V.

SPARKASSE  
Gütersloh-Rietberg-Versmold



**Kontroverse Themen**

**Kritische Fragen**

**Kompetente Gesprächspartner**